



## Bibliographische Daten

**Titel:** Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –  
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

**Signatur:** Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



mechelt vō hoff hin zoch  
als es leicht got wolt wan  
es ungewolich ist. vñ do  
horte si gar schon singen  
also erwachte si vñ do si  
hort das si tod was. Do  
vstand si das die heiligen  
engel ir sel ze himel hettent  
gefirt mit dem schone ge-  
sang. Do dise selige swest-  
rich vō dis' welt schied. Do  
sprach em stim zu swest' ir  
sülgerin. Tettent ir alle als  
riche vō schalke. Was euch  
grofes nuzes dar an geleg  
So ir em zeit anwienget.  
das ir den andechtklichn  
gedechte was vnser herre  
ze d' zeit durch vns leid.

**Von Swest' Belma Lutis-**  
**pach vñ vō ir andacht**  
**die si zu vnser' frauen**  
**hebe hett Das xxix.**



ch het  
te wir  
gar em  
selige  
swest'  
hies  
swest'  
Bel  
von

Lutisbach die erzeigte die  
minne die si ze got het an  
manch' stund an mancher  
heilig' obung. Vñ sündlich  
do het si grofe andacht zu  
v' miltren muter vnser' hebe  
herre ihu xpi vñ las ir ge-  
wonlich alle tag drei sunffzig  
ave maria. Nun wolte vnser'  
hebe frau erzeige wie gene-  
ir ir dienst was. Vñ do si  
ze eme male in dem siechhaus  
lag an ir pette. Do erschem  
ir die all' schonste frau die  
ze menschn aug' gefah in  
eme schne weifen kleide vñ  
sagte sich recht heimlich zu  
ir m' zu ir pette. Do wude  
die selige swest' beli von der  
vnmessige schone diser frau  
vñ wer si were. do gab sich  
ir die milte maria ze erkeme.  
Vñ sprach ich im dem muter  
vō himelreich die du dich  
geeret hast. Vñ dis' weif  
kleid hast du mir gemachet  
mit dem engelichn gruf den  
du mir als dich mit andacht  
sprichest. Ahe vō ward si  
recht durch gossen mit freude.  
Vñ d' milte mutt' genad vñ  
sagte